Pressemitteilung:

Verein sucht neue Bleibe

Die Kanu-Gemeinschaft Bad Segeberg e.V. kämpft um einen neuen Standort und den Neubau ihres Bootshauses.

20 Jahre lang stand das Bootshaus der Kanu-Gemeinschaft Bad Segeberg e.V. neben der Traveschule und diente auch deren Booten als Lager. Das Haus war Ausgangspunkt vieler Kajakfahrten auf Flüssen und Meeren zwischen Alpen und Norwegen.
Allerdings kündigte der Kreis 2019 leider vorzeitig den Pachtvertrag, da eine Erweiterung der Schule notwendig war. Das Bootshaus musste abgerissen werden. Seither sucht der Verein einen neuen Standort.
Die zahlreichen Vereinsboote konnten in der Zwischenzeit provisorisch bei einem Mitglied gelagert werden. So gewann man Zeit für die äußerst schwierige Suche nach einem geeigneten Grundstück. Schließlich fand der Verein im Winklersgang ein Pachtgrundstück der Kirchengemeinde Segeberg. Dieses befindet sich in unmittelbarer Nähe zu Ruderverein, Bootsverein, Segelverein, Sportfischern, Bootsverleih und dem Freibad. Hier könnte also ein echtes Wassersportzentrum entstehen, ergänzt durch den Kajaksport. Denn die Kanu-Gemeinschaft besitzt ein breites Spektrum an Wildwasserbooten und Seekajaks zur Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Alle Vereinsmitglieder können das Vereinsmaterial nutzen.
So hätte der neue Standort Jubel auslösen können. Auch eine Baugenehmigung liegt längst vor. Doch hohe Naturschutzauflagen und die Frage der Finanzierung bereiten den Ehrenamtlern lange Kopfzerbrechen. Sollte es den damals gut 70 Mitgliedern möglich sein, den Kampf gegen den fast vier Meter hohen Japanischen Staudenknöterich auf dem 900m²-Grundstück aufzunehmen? Kann ca. ein Drittel der Kosten durch Eigenarbeit, Rücklagen und Spendengelder selbst zusammengetragen werden, um eine finanzielle Förderung für den Bau des Lagerschuppens beantragen zu können? Und schließlich: gäbe es drei Zimmereien, die geeignete Angebote machen würden?
Der Knöterich-und Brombeerwald ist mittlerweile abgeräumt. Dank großzügiger Spenden von Mitgliedern, der Sparkassenstiftung und des Lions-Clubs Segeberg konnte der Verein nun auch die Förderung durch den Kreissportverband, den Landessportverband und die Stadt Bad Segeberg beantragen. Dort fällt nun im Februar die Entscheidung über den Fortbestand der Kanu-Gemeinschaft Bad Segeberg e.V.. „Ohne ein Bootshaus werden wir schlimmstenfalls die Boote veräußern und den Verein auflösen müssen“, meinte der Vorsitzende, Henning Dörge. So hoffen nun die Vereinsmitglieder auf einen positiven Beschluss der Stadtvertretung.

Bad Segeberg, 29.01.2026